



Pentathlon Suisse / Jahresbericht 2022

März 2023

Jahresbericht des Verbandes

1. Vorwort des Präsidenten

2. Leistungs- und Nachwuchssport

3. Vorstand und Ressorts

4. Regionale Leistungszentren

5. Nachwuchs

6. Finanzen

7. Zusammenfassung

1. Jahresbericht des Präsidenten

«Obstacle Run» anstelle von Reiten im Programm des Modernen Fünfkampf

Ich habe im vergangenen Jahr an dieser Stelle darüber berichtet, dass der internationale Verband des Modernen Fünfkampf UIPM (Union Internationale de Pentathlon Moderne), nicht ganz unerwartet und nicht ganz freiwillig, an der Jahreskonferenz Ende 2021 beschlossen hat, nach den Olympischen Spielen von Paris 2024 Reiten aus dem Programm des Modernen Fünfkampfs zu streichen, bzw. durch eine andere Disziplin zu ersetzen. Die ausgelöste Kontroverse war verständlicherweise gross. Gibt es die Sportart doch seit über 110 Jahren, olympisch, und mit der Disziplin Reiten. Die Hoffnung der Gruppe «Pentathlon United» war insbesondere, dass durch eine Anpassung des Reglements, mit deutlich restriktiveren Bedingungen und höheren Anforderungen an die Athletinnen und Athleten, der Moderne Fünfkampf *mit* der Disziplin Reiten weiterhin im olympischen Programm bleiben könnte («keep riding, change the rules»). Die Signale des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) waren allerdings ziemlich eindeutig, dass dem nicht so wäre. Es gibt durchaus auch Gründe, warum Reiten im Modernen Fünfkampf vielleicht nicht mehr ganz zeitgemäss ist: Die Organisation gleichwertiger Pferde für Grossanlässe ist in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden, was wir anlässlich der Organisation der Junioren-EM 2021 selbst erfahren haben; das Losglück bleibt ein Faktor, auch wenn die Regeln geändert würden; der Pferdesport ist teuer und für viele Nationen nicht erschwinglich; die ethischen Aspekte des Reitsports werden zunehmend intensiver diskutiert und ein zugelostes Pferd mit einem nicht-professionellen Reiter scheint kaum noch vertretbar. Nüchtern und emotionslos betrachtet war daher die Grundsatzfrage am Kongress 2021: Soll Reiten weiterhin Bestandteil des Modernen Fünfkampfs bleiben, mit der sehr hohen Wahrscheinlichkeit, dass nach 2024 Moderner Fünfkampf nicht mehr olympisch ist; oder soll versucht werden, die Disziplin Reiten durch eine andere Sportart zu ersetzen, damit zumindest die Hoffnung besteht, dass der Moderne Fünfkampf weiterhin im olympischen Programm bleibt. Ebenfalls nüchtern betrachtet muss festgehalten werden, dass ein Moderner Fünfkampf, der nicht mehr olympisch ist, langfristig nicht überleben können. Es würde schlicht auf allen Stufen das Geld fehlen. Die Mehrzahl der Mitglieder hat sich daher am Weltkongress der UIPM 2021 pragmatisch für einen Wechsel der Sportart entschieden. Im Jahr 2022 hat eine internationale Findungskommission, bestehend aus Athletenvertretern,

Vertretern des Executive Board der UIPM, der Fünfkampf Coaches, sowie von Medien-, und Social Media-Experten den Vorschlag für eine neue Disziplin erarbeitet. Diese Disziplin sollte für alle, also auch Athletinnen und Athleten aus ärmeren Ländern, zugänglich und erschwinglich sein, darf nicht gefährlich sein, muss ins neue 90 Minuten Stadion-Format des Modernen Fünfkampfs passen, darf keine Richter benötigen, und soll für die Zuschauer, die Fernsehübertragung, und die Social-Media-Kanäle möglichst attraktiv sein. Als Vorschlag wurde schliesslich der «Obstacle Run» präsentiert, und anlässlich mehrerer internationalen Wettkämpfe jeweils als Testwettkampf neben dem traditionellen Programm bereits getestet. Obstacle Run ist eine moderne Form eines Hindernisparcours, bei dem es darum geht, möglichst rasch und fehlerfrei verschiedene Hindernisse zu überwinden. Gefordert sind gleichzeitig Kraft, Mut, Ausdauer, Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Konzentration und Körperbeherrschung. Die Diskussionen um einen Wechsel von Reiten zu Obstacle Run waren in der Fünfkampf Community verständlicherweise kontrovers und intensiv. Anlässlich des UIPM Weltkongresses 2022, der erneut als Videokonferenz ausgetragen wurde, wurde letztlich entschieden, Obstacle Run als fünfte Disziplin anstelle von Reiten ins Fünfkampf Programm aufzunehmen. Für die Junioren-Kategorien (U21) und jünger wird bereits die Saison 2023 an UIPM-Wettkämpfen (EM und WM) mit Obstacle Run als fünfte Disziplin durchgeführt werden. Es gilt also, sich rasch an die neue Disziplin zu adaptieren. Die Athletinnen und Athleten von Pentathlon Suisse hatten bereits Gelegenheit, unter Anleitung eines profilierten Schweizer «Ninja Warrior Athleten», erste Erfahrungen mit der neuen Disziplin zu sammeln und entsprechende Trainings zu absolvieren. Obstacle Run verlangt Kraft, Geschicklichkeit, und Wendigkeit, und bringt damit nochmals ganz neue Elemente in den Modernen Fünfkampf, der gemäss Pierre de Coubertin die kompletteste aller Sportarten sein soll. Die Stimmung bei den Obstacle Run Trainings war gut. Die Trainings haben nicht nur viel abverlangt, sondern auch Spass gemacht. Ob der Moderne Fünfkampf mit der neue Disziplin Obstacle Run allerdings längerfristig überleben wird, hängt davon ab, ob das IOC den Vorschlag der UIPM akzeptiert und den Modernen Fünfkampf auch 2028 in Los Angeles im olympischen Programm behält. Der Entscheid dürfte spätestens im September 2023 kommuniziert werden. Pentathlon Suisse bleibt optimistisch und zukunftsgerichtet, auch wenn, insbesondere natürlich die Älteren unter uns, das Reiten vermissen werden.

Medical Partner

Hirslanden Bern hat sich 2021 als Medical Partner an der Junioren EM in Bern mitbeteiligt. Erfreulicherweise konnte diese Partnerschaft auch im Jahr 2022 fortgeführt werden. Im Moment sind es vor allem die Top-Athletinnen Anna Jurt und Lea Egloff, die von dieser Kooperation profitieren. Zu einer Betreuung anlässlich eines internationalen Wettkampfes ist es noch nicht gekommen, im Hinblick auf die Vorbereitungswettkämpfe für die Olympischen Spiele 2024 bleibt dies jedoch eine wichtige Option für PS.

Spitzensport RS

Zusammen mit Vital Müller und Maxence Hofer konnten Anna Jurt und Lea Egloff unter der Leitung von Flurin Gächter als Trainer auch die Spitzensport RS in Magglingen absolvieren. Dies

war für die Athletinnen und Athleten von PS eine sehr wertvolle Option, und ermöglichte für 18 Wochen einen optimalen Trainingsalltag.

Leitungsteam

Da das Athleten-Team wächst, hatte Florence Dinichert als C Leistungssport in der Wettkampfsaison 2022 über zehn internationale Einsätze als Coach, und braucht für die kommende Saison dringend Entlastung. Trotz finanziellem Engpass entschliesst sich PS, das Leitungsteam weiter zu verstärken. Ziel für PS ist die Teilnahme von mindestens einer Athletin/einem Athleten an den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Es ist daher eine grosse Freude, dass wir mit dem Engländer James Cooke, einem ehemaligen Weltmeister und dreifachen Olympiateilnehmer im Modernen Fünfkampf, letztmals 2021 in Tokio, per Anfang 2023 einen Trainer verpflichten konnten, der den Modernen Fünfkampf und die Anforderungen an eine erfolgreiche Karriere bestens kennt.

Durch eine spezielle finanzielle Unterstützung aus der Hans Hubacher Stiftung ist es dem Verband zudem möglich, für spezielle Einsätze mit dem Kader, auf die Erfahrungen des weltbekannten Fechttrainer Manfred Beckmann zurückzugreifen.

Diverses

Im März sind Boryslav und Nikita, zwei jugendliche Nachwuchsathleten aus der Ukraine nach Bern gekommen. Sie konnten im Junioren Team mittrainieren.

Wettkämpfe 2022

Der Wintermehrkampf in Davos, organisiert von Markus Hostettler, und ursprünglich als Master-Wettkampf konzipiert, hat auch im 2022 wieder stattfinden können. Es ist dies ein schönes Plauschturnier bei dem es nicht nur um Punkte, sondern vor allem auch um Kameradschaft geht. Reiten draussen im Schnee ist ein einmaliges Erlebnis. Schön war insbesondere auch, dass traditionsgemäss auch eine Delegation aus der Ukraine am Start stehen konnte. Der unsägliche Krieg war noch nicht ausgebrochen.

Vom 1. – 3. Juli 2022 stand in Bern wieder die international offene Schweizermeisterschaft auf dem Programm. Sie wurde dieses Jahr erstmals unter der Leitung von Beni Kocher durchgeführt und war ein voller Erfolg. Er konnte auf viele erfahrene Helfer, vor allem auch wieder aus der Familie von Allmen zurückgreifen. Sämtliche Rückmeldungen waren top. Insbesondere wurde auch der neue Modus im Reiten sehr geschätzt: Am Freitag 1.7.22 wurde nach der Zulosung der Pferde unter der Leitung der erfahrenen Bereiter des NPZ eine Trainings-Reitstunde durchgeführt. Hätte man zu diesem Zeitpunkt gesehen, dass Pferd und Reiter nicht harmonieren, so hätte der entsprechende Reiter im Vierkampf starten müssen. Auch das NPZ war sehr zufrieden mit diesem Modus, erhielten sie dafür doch auch von extern ein positives Feedback. Schweizermeisterin wurde Anna Jurt, Schweizermeister Vital Müller.

Internationale Wettkämpfe und Trainingslager

Die intensive Aufbauarbeit von Florence Dinichert als C Leistungssport und Nationalcoach, und die immer professioneller werdenden Strukturen beginnen sich auszuzahlen. Bei der U24 EM erreichte Lea Egloff den hervorragenden 3. Platz im Einzelwettkampf und erreichte zusammen mit Vital Müller die Silbermedaille in der Mixed Staffel.

Bei der Senioren EM in Székesfehérvár (Ungarn) verpasste Lea Egloff den Finaleinzug nur ganz knapp. Anna Jurt musste krankheitshalber den Halbfinal vorzeitig beenden. Mit zusätzlich Chloé Vaucher und Maxence Hofer erreichten insgesamt vier Schweizer Athletinnen und Athleten die Halbfinals an dieser Meisterschaft.

Beim Weltcup Final der 36 besten Athletinnen aus den 4 Weltcups erreichte Lea Egloff dank einer herausragenden Leistung im Laser Run den Final und klassierte sich schliesslich auf dem guten 17. Rang, was nach ihrem 12. Rang in Kairo (März 2022) ihre zweitbeste Klassierung im Weltcup bedeutet.

Alexandre Dällenbach absolvierte 2022 ausser der Schweizermeisterschaft, wo er sich Vital Müller geschlagen geben musste, keine internationalen Wettkämpfe, bereitet sich aber auf die neue Saison vor. Dass er durchaus Potential hat, um auch international zu reüssieren, hat er an der Biathle und Triathle-WM bewiesen, wo er jeweils Vizemeister wurde.

Bei den Junioren-EM in Barcelona durften sich Anna Jurt, Helena Regli und Florine Forterre über den Gewinn der Bronze-Medaille in der Teamwertung freuen. Anna Jurt erreichte im Final den 4. Schlussrang.

Bei den Nachwuchs-EM in Krakau (Polen) gewannen Florina Jurt und Katharina Jurt dank souveränen Leistungen in allen Disziplinen die Silbermedaille in der Frauen-Staffel.

Im Einzel erreichten alle drei gestarteten Athletinnen den Final der besten 36 und klassierten sich bei U19 auf dem 12. (Florina Jurt) und 22. (Katharina Jurt) sowie bei U17 auf dem 33. Rang (Vivienne Meyer)

Bei den Nachwuchs-WM in Lignano Sabbiadoro erreichten Katharina Jurt bei U19 den 20. Rang und Vivienne Meyer bei U17 den 21. Rang

Nach der weltweiten Pandemie konnte das Kadertrainingslager im Februar 2022 in Südafrika wieder durchgeführt werden. Gleichzeitig war auch wieder ein Team aus Deutschland im High Performance Center von Pretoria, wobei vor allem im Fechten und Laser Run von gemeinsamen Trainingseinheiten profitiert werden konnte. Der Aufenthalt in Südafrika ist jeweils eine gute Gelegenheit, um sich unter optimalen Bedingungen auf die neue Wettkampfsaison vorzubereiten.

3. Vorstand und Ressorts

Der Vorstand setzt sich per Ende 2022 wie folgt zusammen:

Peter Burger (Präsident),

Simon Müller (Präsident Stv)

Erika Hintz (Administration)
Regula Kümmerli (Finanzen)
Florence Dinichert (C Leistungssport)
Bettina Kriegel (Kommunikation)
Florine Forterre (Beisitz)
Anna Jurt und Maxence Hofer (Athletensprecher)
Weitere Ressorts:
Ethik Verantwortliche: Florence Dinichert
Verbandsarzt: Dr. med. Peter Burger
Doping Verantwortlicher: Peter Burger
Fecht-Maitre: Manfred Beckmann
High Performance Trainer: James Cooke

4. Regionale Leistungszentren

Uster: <https://pentathlon-zurich.ch/> : Leider war der Verein im 2022 deutlich weniger aktiv. Viele der Spitzenathletinnen sind nach Bern gezogen, da sie im nationalen Leistungszentrum unter noch optimaleren Bedingungen trainieren können.

Bern: <https://pentathlon-bern.ch/> : Der Verein hat wiederum das Berner Turnier bzw. die Offene SM organisiert. Zudem finden regelmässige gemeinsame Training in allen Disziplinen statt.

5. Nachwuchs

Es stehen ein paar junge, sehr talentierte Athletinnen und Athleten bereit die Nachfolge der grösseren Vorbilder anzutreten. Die Nachwuchs Basis des Modernen Fünfkampf ist jedoch nach wie vor nicht sehr breit. Mit James Cooke hat PS nun jedoch einen Trainer mit an Board, der aus seiner Heimat Grossbritannien grosse Erfahrung hat in der Rekrutierung neuer Talente. James Cooke ist bereits an der Erarbeitung eines Nachwuchs Rekrutierungs Konzepts für PS, so dass wir zuversichtlich sein können, auch in Zukunft Talente zu finden, die sich für den Modernen Fünfkampf begeistern. Die neue Disziplin Obstacle Run dürfte die Einstiegshürde in die Sportart ebenfalls erleichtern helfen.

6. Finanzen

Die Jahresrechnung für das Jahr 2022 weist bei guter Kapitalbasis einen betrieblichen Gewinn von Fr. 3 379.20 auf.

Die von SO und der öffentlichen Hand geleisteten Beiträge wurden vollumfänglich für den Betrieb von PS eingesetzt, wobei sich der Hauptanteil der Ausgaben aus den Löhnen für Trainer und Coaches, sowie der Beschickung von Wettkämpfen zusammensetzt.

Ein nicht unerheblicher Anteil der ausgewiesenen Einnahmen besteht aus Eigenleistungen der Athleten und des Vorstandes.

Die Jahresrechnung wurde erfolgreich revidiert.

7. Zusammenfassung

In den letzten zwei bis drei Jahren ist es dank grossem Einsatz und Professionalisierung der Strukturen gelungen, den Modernen Fünfkampf der Schweiz wieder auf eine solidere Basis zu bringen. Ausdruck dafür ist auch die Einstufung 4 von PS durch Swiss Olympic. Die Arbeit soll in diesem Sinn weiter geführt werden. Ziel ist ganz klar wieder eine Einstufung 3, nicht zuletzt, da dies auch die finanzielle Basis des Verbandes wieder merklich verbessern würde. Um dieses Ziel zu erreichen wird natürlich auch die Teilnahme einer Athletin oder eines Athleten an den Olympischen Spielen in Paris angestrebt. Mit der zusätzlichen Anstellung von Manfred Beckmann als Fecht-Maitre, und vor allem James Cooke als High Performance Trainer, setzt PS alles daran diese Ziele zu erreichen. Die bisher erreichten Resultate lassen hoffen. Die Zukunft der Sportart entscheidet sich jedoch mit dem Entscheid des IOC über den Verbleib des Modernen Fünfkampf, mit «Obstacle Run» statt Reiten, im olympischen Programm. Dieser Entscheid wird spätestens Ende September erwartet. PS bleibt zuversichtlich!

MODERNER FÜNFKAMPF SCHWEIZ



Peter Burger
Präsident Pentathlon Suisse